

Grenzen des Denkens – Parascha Korach

24. Juni 2020 – 2 Tammuz 5780

LOGIC
CREATIVE

Parashat Korach erzählt die Geschichte des Aufstands von Korach und seinen Anhängern gegen die Führung von Mosche und Aharon:

> ויקהלו על־משה ועל־אהרן ויאמרו אלהם : רב־לכם ! כי כל־העדה כלם
> קדשים ובתוכם ה’ , ומדוע תתנשאו על־קהל ה’?

Sie (Korah und seine Anhänger) versammelten sich vor Mosche und Aharon und sagten zu ihnen: Ihr habt euch zu viel angeeignet. Das ganze Volk besteht aus Heiligen und G-tt ist in ihrer Mitte. Warum erhebt ihr euch über die Gemeinschaft von G-tt? (BeMidbar/Numeri 16: 3)

Als Raschi, basierend auf dem Midrasch Tanchuma, diesen Pasuk (Vers) erklärt, fragt Korach: Warum erheben Sie sich über den Rest des jüdischen Volkes? Jeder hat G-ttes Stimme auf dem Sinai gehört! In unseren modernen Ohren scheint das eine vernünftige Frage zu sein. In den Köpfen vieler Revolutionäre nach ihm fragt Korach diejenigen, die die Macht haben, für sich selbst Rechenschaft abzulegen.

Raschi und Tanchuma bringen noch mehr Farbe in Korachs Position:

מֶה עָשָׂה ? עָמַד וְכָנַס ר”נ רָאשֵׁי סַנְהֶדְרָאוֹת …
וְהִלְבִּישָׁן טַלִּיתוֹת שֶׁכֻּלָּן תְּכֵלֶת , בָּאוּ
וְעָמְדוּ לִפְנֵי מֹשֶׁה , אָמְרוּ לוֹ טַלִּית שֶׁכֻּלָּהּ שֶׁל

□□□□□ □□□□□ ?□□□□□□□□ □□□ □□□□□□□□□□ □□□□□□□□ □□□□□□□□ □□□□ □□□□□□□ □□□□□□□□ ,□□□□□□ □□□□□□□□ □□□□□□□□□□ ,□□□□□□□□ □□□□□□□□□□□ □□□ ,□□□□□□□□□□ □□□□□□□□ □□□□ □□□□□ □□□□ □□□□□ □□□ □□□□□□□□ □□□ □□□□□□□ □□□ □□□□□□□□

Was hat [Korach] getan? Er sammelte 250 Köpfe von den Gerichten und kleidete sie in Himmelblau. Sie standen vor Mosche und sagten zu ihm: “Ein Kleid, das völlig himmelblau ist, sollte es auch einen himmelblauen Faden haben?” Daraufhin [Mosche sagte: “Ein solches Kleid] muss [Zitzit] haben”. Sie fingen an, über ihn zu lachen – “wie ist es möglich, dass ein Kleidungsstück einer anderen Farbe mit einem himmelblauen Faden [im Zitzit] ausreicht, aber ein himmelblaues Kleid nicht für sich selbst ausreicht?”

Dieser Midrasch scheint durch die Tatsache motiviert zu sein, dass es im letzten Teil des vorherigen Parschas um die Mizwa von Zitzit geht. Die Tora weist uns an, einen himmelblauen Faden an den Ecken unserer Kleidung zu machen, damit wir uns an die Mizwot erinnern. Darüber hinaus ist die Bildsprache hier angemessen. Das jüdische Volk spiegelt in der Argumentation Korachs als Ganzes die Heiligkeit G-ttes wider. So wie es nicht logisch ist, dass ein Faden wichtiger ist als ein ganzes Kleidungsstück, ist es offensichtlich, dass Mosche sich über die Menschen erheben würde.

Aber der Midrasch sagt uns mehr.

In seinem Vortrag Die “Common-Sense” -Rebellion gegen die Tora-Autorität geht R ‘Yosef Dov Solveitchik (der “Rav”) (Pruzhany, 1903 – Boston, 1993) auf diesen Midrasch ein. Der Rav weist darauf hin, dass die von Korach verwendete Argumentation auf Logik beruht. Es ist in der Tat nicht offensichtlich, dass ein ganzes Kleidungsstück nicht ausreicht, wenn ein Faden uns an die Mizwot erinnern kann. Für diejenigen, die glauben, den Hintergrund der Mitzwa zu verstehen, ist Korachs Schlussfolgerung offensichtlich. Der Rav erklärt, dass die Geschichte von Korach uns davor warnt.

Nach Ansicht von Korach geht es bei der Mitzwot um das Gefühl des Wohlbefindens, das wir damit bekommen. Wenn das Ergebnis des Mitzwot auch auf andere Weise oder noch besser erreicht werden kann, dann ist dies der richtige Weg. Diejenigen, die an den Himmel denken wollen, haben mehr ein ganzes Kleidungsstück, als bloß einen Faden. Es ist die Emotion, die zur Mitzwa führt. Die Tatsache, dass die Mitzwa auch zur richtigen Emotion führen kann, verschwindet im Hintergrund. Aber das, sagt der Rav, ist nicht der Weg der Tora. Der Weg der Tora ist, dass die Mitzwot unsere Richtlinie ist und wir uns daran halten. Wir wollen die Mitzwot verstehen, aber unser Verständnis ersetzt nicht die einfache Tatsache, dass unsere Tradition das ist, was sie ist.

Die Botschaft des Rav ist in Zeiten wie unserer, in denen Autonomie an erster Stelle steht und Autorität eine ungünstige Konnotation hat, schwierig. Wir wollen alles verstehen und fühlen uns frei, eine Meinung zu allem zu haben. Wissen wird demokratisiert: Die Ansichten von Experten verdienen nicht unbedingt mehr Gewicht als die Ansichten von Menschen, die es nicht sind. Das ist sehr wichtig – wir verdanken es sowohl unserer Freiheit als auch den Sprüngen, die die Wissenschaft gemacht hat. Trotzdem ist es gut, sich die Botschaft von Korach zu Herzen zu nehmen: Die Tatsache, dass wir zu allem eine Meinung haben können, bedeutet nicht, dass wir zu allem eine Meinung haben sollten. Wer sich in die Tradition des Judentums einbringen will, muss gelegentlich bescheiden sein.

Masechet Awot (5:17) diskutiert auch Korachs Diskussion mit Mosche:

.□□□□□□□□□□□□□ □□□□□□□ ,□□□□□□□□ □□□□□ □□□□□□□ □□□□□□□□□ □□□□
.□□□□□□□□□□□□□ □□□□□□□ □□□□ ,□□□□□□□□ □□□□□ □□□□□□□□□□□□
□□□□□□□□□ □□□ ,□□□□□□□□ □□□□□□ □□□□□□□ □□□□□□□□□ □□□□ □□□□□□
□□□□□□□□□ □□□ ,□□□□□□□□ □□□□□□ □□□□□□□□□□□□ .□□□□□□□□□□ □□□□□□
□□□□□□ □□□□□ □□□□□

Warum sollte eine Meinungsverschiedenheit ein Existenzrecht haben?

Jede Meinungsverschiedenheit, die G-tt ehrt, hat eine Existenzberechtigung. Eine Meinungsverschiedenheit, die nicht zu Ehren von G-tt ist, tut dies nicht. Was ist eine Meinungsverschiedenheit zu Ehren von G-tt? Die Diskussion zwischen Hillel und Shammai. Eine Meinungsverschiedenheit, die G-tt nicht zu Ehren war, war die Meinungsverschiedenheit zwischen Korach und seinen Anhängern. Auffällig ist die Formulierung der Mischna. Warum sollte eine Meinungsverschiedenheit ein Existenzrecht haben? Wir würden eher erwarten, dass die Mischna empfiehlt, dass Meinungsverschiedenheiten verschwinden.

Diskussionen sind nützlich

Das ist aber nicht so. Diskussionen sind nützlich. Das Zermahlen des Geistes führt zu Kreativität und Vertiefung. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen Schammai und Hillel veranschaulichen Folgendes: Sie füllen immer noch jeden Tag die Hallen unzähliger Schulen, und in den letzten zweitausend Jahren haben Chachamim genau darüber nachgedacht, was sie mit ihren Aussagen gemeint haben. Das ist anders für den Aufstand von Korach. Sein flacher Populismus, der Autorität ablehnt, führt zu nichts und seine Denkweise ist unvereinbar mit dem Leben einer Tradition. Wenn wir alles persönlich machen und von unserem Gefühl abhängen, gehen Kontinuität und Gemeinschaft verloren. Korachs Diskussion mit Mosche hat kein Existenzrecht.

das Wissen und die Weisheit anderer in Dankbarkeit zu akzeptieren

Niemand sagt, dass wir ohne Kritik alles akzeptieren müssen, was uns präsentiert wird. Aber manchmal ist es gut zu verstehen, was wir nicht verstehen, um das Wissen und die Weisheit anderer in Dankbarkeit zu akzeptieren.

(Dank an Herrn Joel Erwteman)